



Forschungsprojekt EnGeno

Transformationspotenzial von Energiegenossenschaften.

Mit postfossilen Dezentralisierungsstrategien zur Energiewende.

Oktober 2015

Ergebnisse der EnGeno Mitgliederbefragung von Energie- genossenschaften.



Ergebnisse der EnGeno Mitgliederbefragung von Energie- genossenschaften.

Das Forschungsprojekt EnGeno

Das Verbundprojekt EnGeno untersucht die Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften (EG) in der Energiewirtschaft. Dabei werden die Mitgliederebene, die organisationale Ebene und die Systemebene analysiert.

In Zusammenarbeit mit Praxispartnern analysiert EnGeno die Entstehungsbedingungen von EG, Faktoren zu ihrer Stabilisierung sowie die Bedingungen ihrer Verbreitung. Dafür werden die Interessen von Mitgliedern für ihre Beteiligung an

der Genossenschaft ebenso in den Blick genommen wie Entstehungs- und Managementprozesse in den EG und wirtschaftliche sowie politische Rahmenbedingungen im Energiesystem.

Im vorliegenden Flyer finden Sie Ergebnisse zum Teilziel 2. Weitere Ergebnisse und Hintergrundinformationen zu EnGeno finden Sie unter: www.engeno.net

Das Forschungsprojekt EnGeno verfolgt fünf Teilziele:

- ZIEL 1** Abschätzung lokaler Innovationsimpulse durch EG zur Förderung erneuerbarer Energieträger
- ZIEL 2** Untersuchung der Beteiligungsbereitschaft an EG und deren Einfluss auf umweltverträgliche Lebensstile
- ZIEL 3** Identifikation von Erfolgsfaktoren für zukünftige Geschäftsmodelle
- ZIEL 4** Untersuchung von Entstehungsbedingungen und Faktoren der Stabilisierung von EG
- ZIEL 5** Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Praktiker und politische Entscheidungsträger



Ziel 2: Untersuchung der Beteiligungsbereitschaft an EG und deren Einfluss auf umweltverträgliche Lebensstile

Zur Beteiligungsbereitschaft an EG und deren Einfluss auf umweltverträgliche Lebensstile wurden folgende Fragen untersucht:

- Wie hoch ist die Bereitschaft zur Beteiligung an EG in Deutschland? Bestehen regionale Unterschiede in der Bereitschaft zur Beteiligung?
- Was sind Beteiligungsmotive und -barrieren?
- Beeinflusst die Mitgliedschaft in einer EG das eigene Umweltverhalten?
- Welche Bedürfnisse sollen EG ihren Mitgliedern erfüllen?

Als Grundlage für die Untersuchungen wurden mehrere schriftliche Befragungen von EG-Mitgliedern durchgeführt.

Der vorliegende Bericht stellt ausgewählte Ergebnisse der Befragung von Mitgliedern verschiedener EG in Deutschland vor. Als Vergleichsdaten dienen Ergebnisse einer deutschlandweiten Befragung von Personen, die keine Mitglieder von Energiegenossenschaften sind.

Wo sinnvoll werden die Ergebnisse getrennt nach Nahwärmegenossenschaften (NW-EG) und Photovoltaik/Windgenossenschaften (PV/W-EG) dargestellt.





Allgemeine Informationen zu den Befragungen

Befragung der EG-Mitglieder:

- Mitgliederbefragung schriftlich und online (standardisierter Fragebogen)
- 487 Teilnehmer, davon:
258 in NW-EG & 229 in PV/W-EG
- Zeitraum von April 2014 bis Februar 2015

Als Vergleichsgruppe wurde eine Befragung von Nicht-Mitgliedern durchgeführt:

- Telefonbefragung mit randomisierter Stichprobe (standardisierter Fragebogen)
- 550 Nicht-Mitglieder (repräsentativ für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland nach Alter, Geschlecht, Bildung und Einkommen)
- Zeitraum von Januar bis März 2014

Ziele der Befragungen

EG-Mitglieder
im Bundes-
vergleich

Zufrieden-
heit mit
der EG

Beteiligungs-
motive
an der EG

Umwelt-
verhalten

Bewertung
neuer Aktivi-
tätsfelder

Sozialer
Zusammen-
halt

Befragte Genossenschaftsmitglieder im Bundesvergleich



59 Jahre (Bundesdurchschnitt
laut Statistisches Bundesamt: **46,1 Jahre**)

Durchschnittsalter

26% Frauen und **74%** Männer (Bundes-
durchschnitt: Frauen **50,9%**, Männer: **49,1%**)

Geschlecht

70,3% der befragten Mitglieder von PV/W-EG und **37,7%**
von NW-EG verfügen über einen Hochschulabschluss
(Bundesdurchschnitt: **14,7%**)

Hochschulabschluss

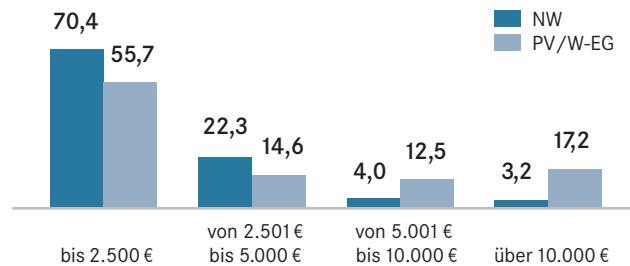
65,6% der befragten Mitglieder von PV/W-EG und **49,6%**
von NW-EG verfügen über ein monatliches
Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 2.500 EUR
(Bundesdurchschnitt: **33,5%**)

Haushaltsnettoeinkommen

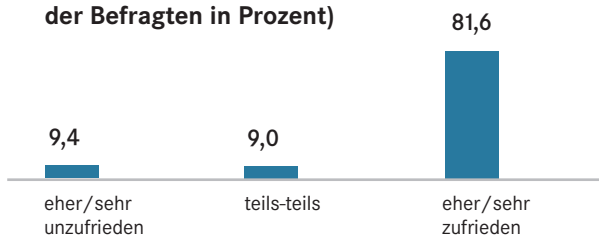
Finanzielle Beteiligung der Genossenschaftsmitglieder

Die Mehrheit der befragten Mitglieder ist mit maximal 2.500 Euro an den EG beteiligt; circa 17% der PV/W-EG Mitglieder beteiligen sich finanziell sogar mit mehr als 10.000 Euro. Bei den NW-EG Mitgliedern sind es nur 3,2%

Finanzielle Beteiligung (Anteil der Befragten in Prozent)



Zufriedenheit mit Beteiligungsmöglichkeiten (Anteil der Befragten in Prozent)

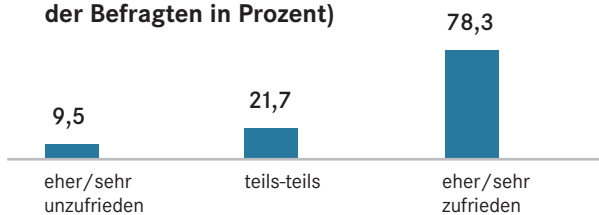


Zufriedenheit mit den Energiegenossenschaften

Energiegenossenschaften werden positiv bewertet

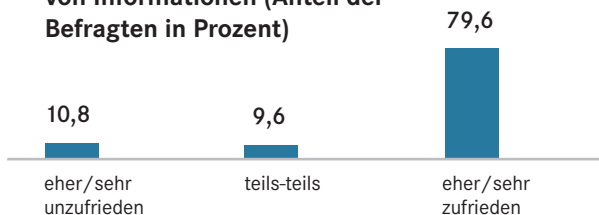
Die deutliche Mehrheit der Befragten (ca. 82%) ist mit den Beteiligungsmöglichkeiten in der Genossenschaft zufrieden, nur 9,4% gaben an, nicht damit zufrieden zu sein.

Zufriedenheit mit dem Umgang mit Konflikten (Anteil der Befragten in Prozent)



Ebenfalls positiv bewertet wird der Umgang mit Konflikten in den EG und die Zufriedenheit mit der Bereitstellung von Informationen. Hier geben jeweils rund 79% der Teilnehmer an, zufrieden zu sein. Nur ca. 10% waren damit unzufrieden.

Zufriedenheit mit Bereitstellung von Informationen (Anteil der Befragten in Prozent)



Schließlich schätzen rund 88% der Befragten die Abläufe in den EG als demokratisch ein.

Beteiligungsmotive an den Genossenschaften

Um mehr über die Beitritts- und Beteiligungsmotive an EG zu erfahren, wurden die EG-Mitglieder und die Nicht-Mitglieder zu folgenden Themen befragt:

Wozu können EG Ihrer Meinung nach beitragen? *

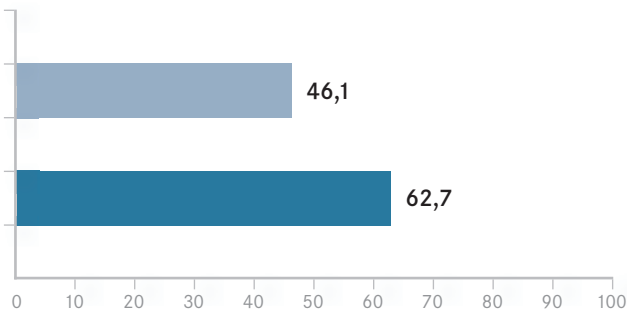
■ Nicht-Mitglieder * Anteil der Befragten in Prozent
 ■ EG-Mitglieder

Ist/War dieser Aspekt wichtig für Ihre Beitrittsentscheidung? *

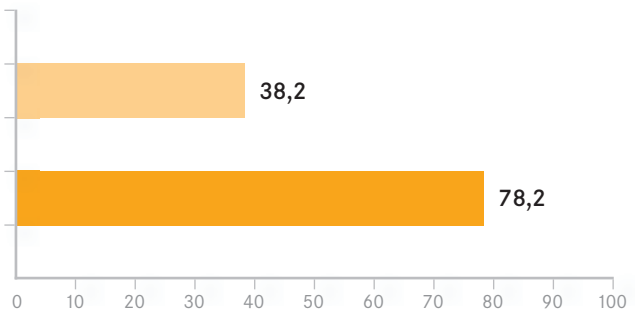
■ Nicht-Mitglieder * Anteil der Befragten in Prozent
 ■ EG-Mitglieder

Beteiligung Bürger an der Energiewende

Zustimmung: Beteiligung der Bürger an der Energiewende

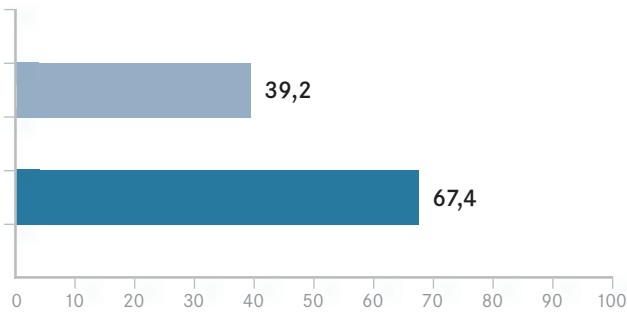


Wichtig für Beitrittsentscheidung: Bürger-Energiewende

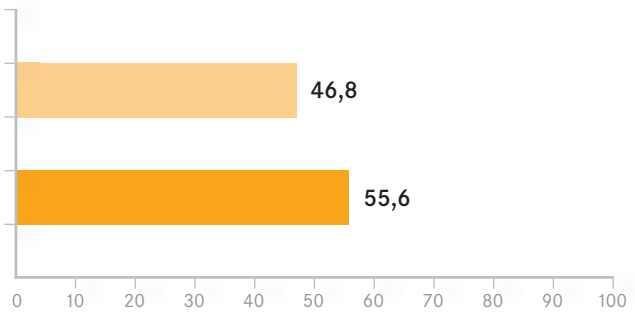


Gesellschaftlich etwas bewirken

Zustimmung: Gesellschaftlich etwas bewirken

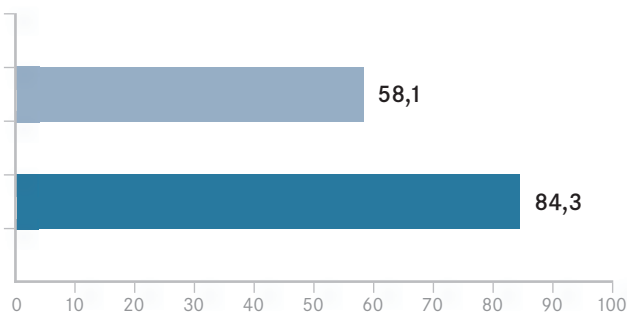


Wichtig für Beitrittsentscheidung: Gesellschaftlich etwas bewirken

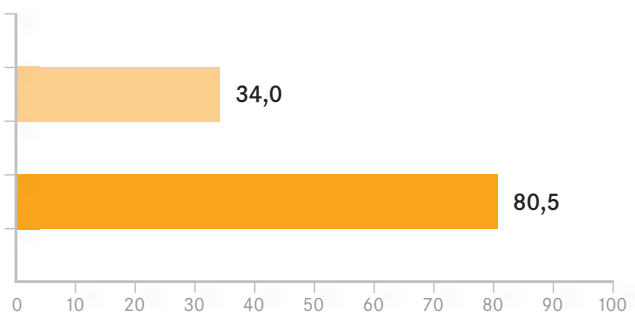


Selbstständige Produktion der benötigten Energie

Zustimmung: Beitrag selbständige Energieproduktion



Wichtig für Beitrittsentscheidung: Selbständige Energieproduktion

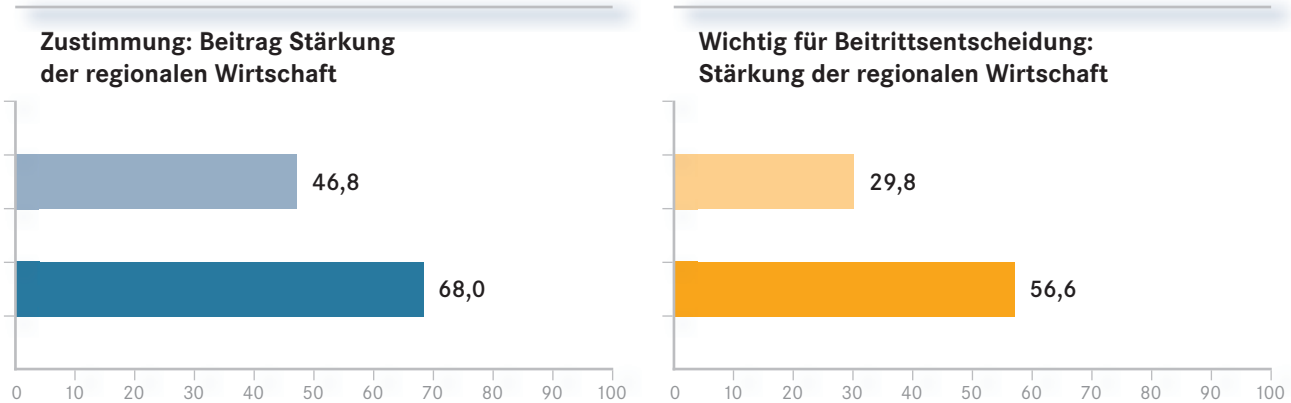


EG-Mitglieder trauen Energiegenossenschaften mehr bei der Gestaltung der Energiewende zu

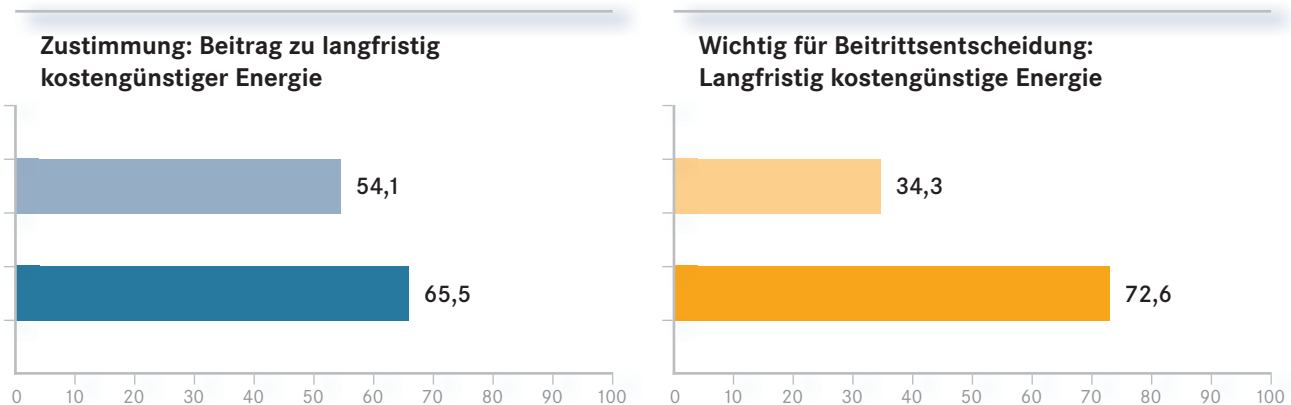
Im Vergleich zu den befragten Nicht-Mitgliedern, nehmen die EG-Mitglieder Energiegenossenschaften als wirksamer für das Erreichen von öko-

logischen, ökonomischen und sozialen Zielen der Energiewende wahr (Umweltschutz, Bürgerbeteiligung, Stärkung regionaler Wirtschaft). Zudem sind für die befragten EG-Mitglieder Umweltschutz, Bürgerbeteiligung und lokale Energieproduktion wichtigere Beitrittsgründe als für die Vergleichsgruppe der Nicht-Mitglieder.

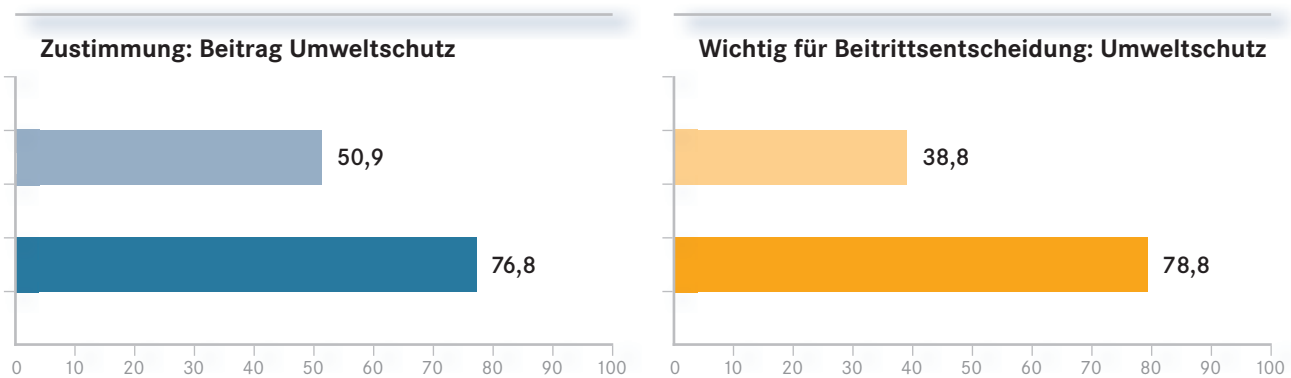
Stärkung der regionalen Wirtschaft



Langfristig kostengünstige Energie



Umweltschutz



■ Nicht-Mitglieder * Anteil der Befragten in Prozent
 ■ EG-Mitglieder

■ Nicht-Mitglieder * Anteil der Befragten in Prozent
 ■ EG-Mitglieder

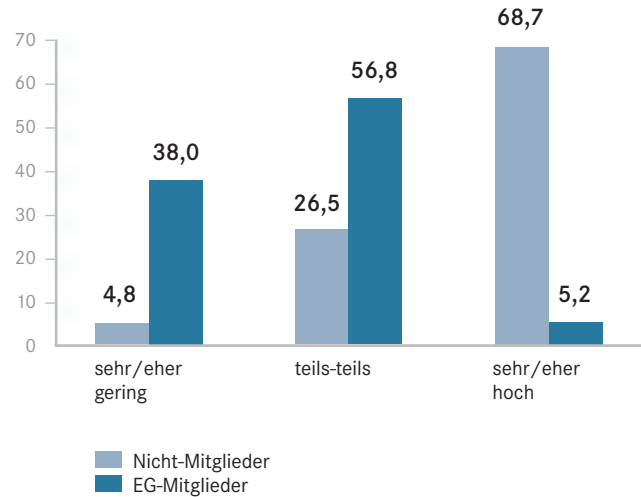
Beteiligungsmotiv: Rendite*

EG-Mitglieder bewerten Energiegenossenschaften als rentable Geldanlage

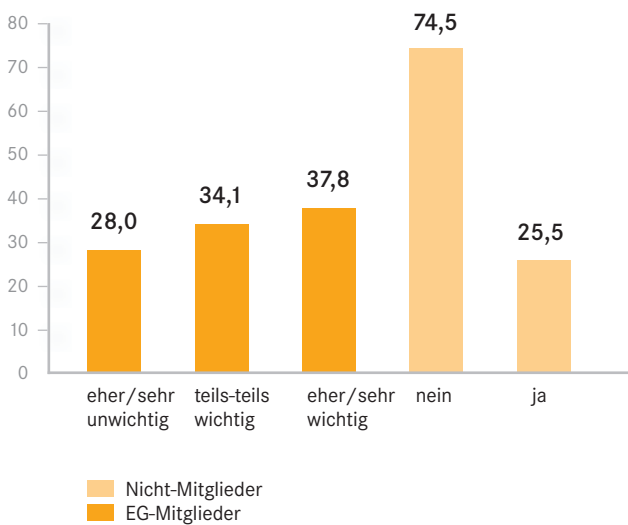
Die Mehrheit der Befragten EG-Mitglieder schätzt Energiegenossenschaften als rentable Geldanlage ein (68,7%). Nur 4,8% der EG-Mitglieder bewerteten die Rendite von Energiegenossenschaften als niedrig. Im Gegensatz dazu schätzen 38% der Nichtmitglieder, die Rendite von EG als gering und nur 5,2% die Renditeaussichten als hoch ein.

* nur PV/W-EG

Bewertung der Rendite
(Anteil der Befragten in Prozent)



Bedeutung der Rendite für den Beitritt
(Anteil Befragte in Prozent)



Rendite spielt bei den Beitrittsgründen keine herausragende Rolle

Für ca. 62% der befragten EG-Mitglieder war Rendite sehr oder eher unwichtig oder nur teilweise als Beitrittsgrund wichtig. Ähnlich dazu gaben 74,5% der befragten Nicht-Mitglieder an, dass Rendite keine herausragende Rolle für ihre Beteiligung spielen würde.

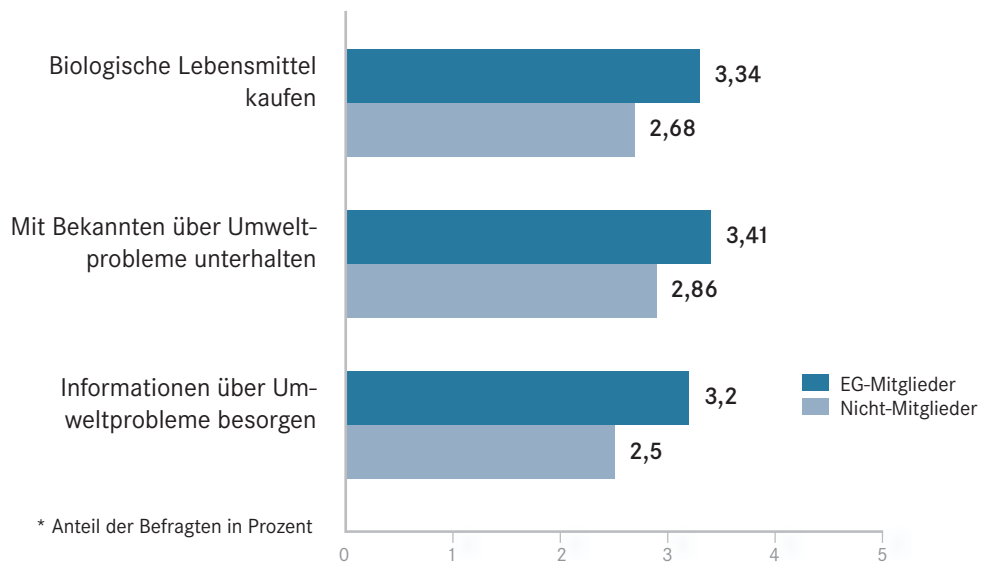
Umweltverhalten

EG-Mitglieder beweisen Bereitschaft zu umweltschonendem Verhalten

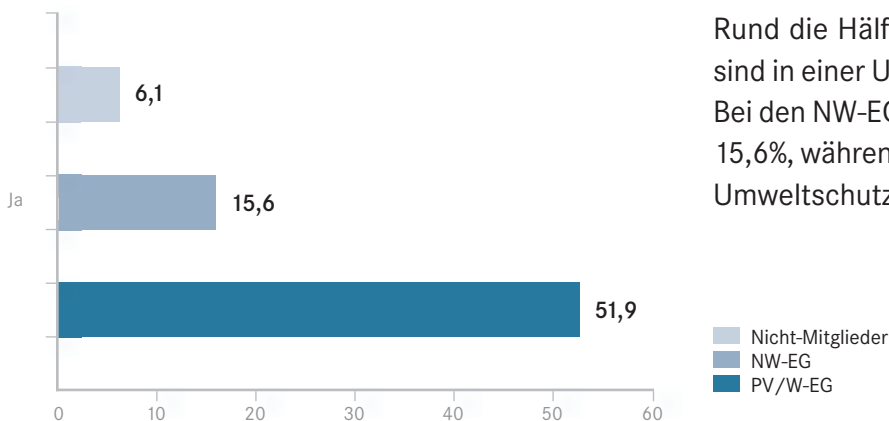
Zur Abschätzung des Umweltverhaltens wurden die EG-Mitglieder und die Nicht-Mitglieder zu mehr als 20 umweltrelevanten Verhalten befragt, beispielsweise dem Kauf von Bio-Lebensmitteln, der Benutzung öffentlicher (Nah)Verkehrsmittel, dem häuslichen Heizverhalten oder dem Recycling.

Als Maßzahl umweltfreundlichen Verhaltens wurde der Durchschnittswert über die einzelnen Verhalten hinweg gebildet. Die Ergebnisse unserer Untersuchungen zeigen, dass die befragten Mitglieder von PV/W-EG angeben, sich umweltfreundlicher zu verhalten als die Nicht-Mitglieder. Zwischen den befragten Mitgliedern von NW-EG und den Nicht-Mitgliedern besteht kein Unterschied im Umweltverhalten.

Wie häufig führen Sie auf einer Skala von 1–5 folgende Handlungen aus?* (1 = nie, 5 = immer)



Mitglied in einer Umweltschutzorganisation (Anteil der Befragten in Prozent)



EG-Mitglieder sind häufiger im Umweltschutz aktiv

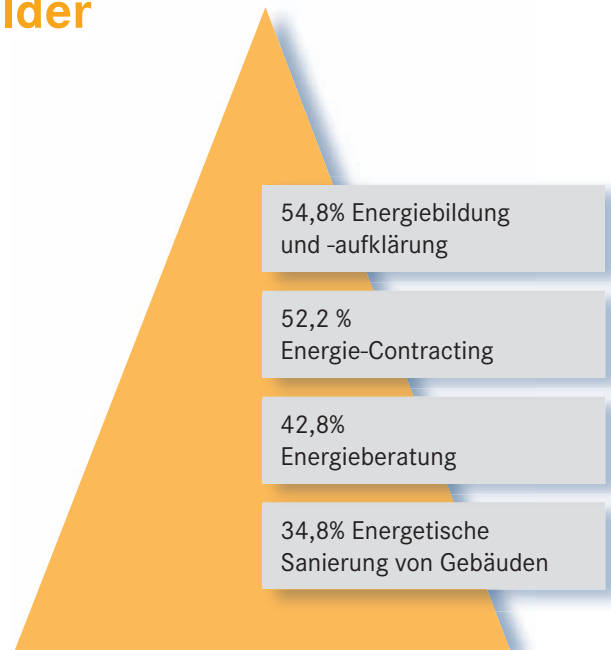
Rund die Hälfte der PV/W-EG-Mitglieder (51,9%) sind in einer Umweltschutzorganisation engagiert. Bei den NW-EG-Mitgliedern sind es immerhin noch 15,6%, während nur 6,1% der Nicht-Mitglieder einer Umweltschutzorganisation angehören.



Bewertung neuer Aktivitätsfelder

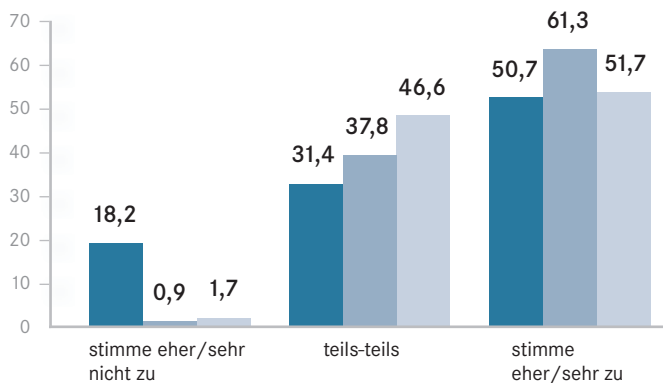
EG-Mitglieder bewerten mögliche Aktivitätsfelder

Wir haben die EG-Mitglieder gebeten, mögliche neue Aktivitätsfelder der Genossenschaften zu bewerten. Die Mehrheit der befragten Mitglieder (54,8%) schätzen Energiebildung und -aufklärung als sinnvolle Betätigungsfelder ein. Den geringsten Zuspruch (34,8%) gab es für die energetische Sanierung von Gebäuden. 67% der befragten Mitglieder wären zudem bereit, ihre finanzielle Einlage zu erhöhen, um neue Aktivitätsfelder zu fördern.



Sozialer Zusammenhalt vor Ort

Durch gemeinsame Arbeit in der EG... (Anteil der Befragten in Prozent)



- fühle ich mich mehr als Teil der lokalen Gemeinschaft
- ist das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den EG-Mitgliedern gestärkt
- ist das Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort gestärkt

Gemeinsame Energie-Projekte stärken das Wir-Gefühl vor Ort.

Durch die gemeinsame Arbeit in den EG fühlt sich die Hälfte der Mitglieder (50,7%) stärker als Teil der lokalen Gemeinschaft. Ähnlich viele Befragte (51,7%) gaben an, dass die Zusammengehörigkeit im Ort sich allgemein durch die EG-Beteiligung verbessert hat. Eine Verbesserung im Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitgliedern der EG konnten sogar 61,3% der Befragten feststellen.

Zusammenfassung der Befragung



Mitglieder der Energiegenossenschaften...

Zufriedenheit mit der EG

... zeigen sich insgesamt sehr zufrieden mit der Arbeit der EG, insbesondere mit den Beteiligungsmöglichkeiten, der Bereitstellung von Informationen und dem Umgang mit Konflikten.

Beteiligungsmotive der an der EG

... schätzen EG als effektiver beim Erreichen der Energiewende ein als die befragten Nicht-Mitglieder.

... nennen ökologische, ökonomische und soziale Ziele der Energiewende (Umweltschutz, Bürgerbeteiligung, Stärkung der regionalen Wirtschaft) als wichtige Beitrittsmotive zu den EG.

Beteiligungsmotiv Rendite

... bewerten die Beteiligung an einer Energiegenossenschaft mehrheitlich als rentable Geldanlage. Rendite ist jedoch für die Mehrheit der Befragten kein herausragender Begründungsgrund.

Umweltverhalten

... verhalten sich insgesamt umweltbewusster als die befragten Nicht-Mitglieder und sind häufiger Mitglieder in Umweltschutzorganisationen.

Bewertung neuer Aktivitätsfelder

... wären mehrheitlich bereit, ihre finanzielle Einlage zur Finanzierung neuer Aktivitätsfelder zu erhöhen.

Herausgeber

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Permoserstr. 15 | 04318 Leipzig | Germany
info@ufz.de | www.ufz.de

Sitz der Gesellschaft: Leipzig

Registergericht: Amtsgericht Leipzig, Handelsregister Nr. B 4703
Vorsitzender des Aufsichtsrats: MinDirig Wilfried Kraus
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Teutsch
Administrative Geschäftsführerin: Prof. Dr. Heike Graßmann

Ansprechpartner

Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ
OEKUS – Division of Social Sciences
Permoserstraße 15 / 04318 Leipzig / Germany
Salina.Centgraf@ufz.de / Fon: 0341 – 235 16 56
www.engeno.net

Dr. Felix Rauschmayer
Dipl. Geogr. Salina Centgraf
Torsten Masson

felix.rauschmayer@ufz.de
salina.centgraf@ufz.de
torsten.masson@ufz.de

Fon: 0341 – 235 16 28
Fon: 0341 – 235 16 56
Fon: 0341 – 235 17 26

Bildnachweis

Bürgerwerke eG (Titelbild); André Künzelmann, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ (S. 3, 4, 12); Caroline Enders (S. 5, 11, 13)

Grafische Gestaltung Katrin Grella Graphic Design, Leipzig

